



Diese Kosten müssen in einem Mehrproduktunternehmen den verschiedenen Erzeugnisarten zugeordnet werden, um

- den mindestens kostendeckenden Verkaufspreis kalkulieren zu können,
- den Erfolgsbeitrag des jeweiligen Kostenträgers bestimmen zu können.



Welche Probleme tauchen dabei auf?

E3.1-1 Folgender unvollständiger Betriebsabrechnungsbogen (BAB I) eines Industrieunternehmens ist gegeben:

Kostenarten	Betrag	Vorkostenstellen		Hauptkostenstellen		
		Reparatur	Fuhrpark	Material	Fertigung	VwVt
Hilfsstoffe	32.000	2.000	500	300	26.500	2.700
Betriebsstoffe	22.400	2.800	5.800	3.200	10.600	0
Gehälter	35.000	2.900	8.400	2.300	15.200	6.200
Abschreibungen	12.000					
sonstige Kosten	90.000					
	191.400					
Umlage Reparatur						
Umlage Fuhrpark						
entstandene Gemeinkosten						
Zuschlagsgrundlage						
Ist-Zuschlagsatz						
Normal-Herstellkosten						
Normalzuschlagsatz				55,0%	91,0%	11,0%
verrechnete Gemeinkosten						
Kostenüber-/unterdeckung						

Hilfs- und Betriebsstoffe wurden den Kostenstellen nach Materialentnahmescheinen zugeordnet.

Abschreibungen sind entsprechend dem in den Kostenstellen vorhandenen Anlagevermögen zu verteilen (50.000 € / 250.000 € / 300.000 € / 500.000 € / 100.000 €)

Die „sonstigen Kosten“ sind nach dem Schlüssel 0,4:0,6:10:14:5 den Kostenstellen zu belasten.

Durch die Vorkostenstelle Reparatur wurden in der Rechnungsperiode insgesamt 360 Reparaturstunden erbracht. Davon entfielen auf den Fuhrpark 54, auf die Materialstelle 24, auf die Fertigung 246 und auf Verwaltung und Vertrieb 36 Stunden.

Der Fuhrpark fuhr für die Kostenstelle Material 10.500 km und für die Verwaltung und den Vertrieb zusammen 14.500 km.

Die Fertigungseinzelkosten betragen 117.470 €, die Materialeinzelkosten 79.595 €.

Vervollständigen Sie den BAB I.

E3.1-2 In einem Handelsunternehmen liegt der folgende unvollständige BAB vor:

Kostenart	Summe	Hilfskostenstellen		Hauptkostenstellen		
		Allg. KSt. Verwaltung	Hilfs-KSt. Fuhrpark	Lebensmittel	Getränke	Pflanzen
Raumkosten	10.000	1.000	200	2.800	4.000	2.000
Gehälter	34.000	12.000	4.000	2.000	8.000	8.000
Energie	20.000	10.000	2.500	7.500	0	0
Hilfslöhne	32.000	2.000	8.000	19.000	3.000	0
kalk. Zinsen	6.000	1.000	2.000	2.000	500	500
Bürokosten	4.000	2.000	200	600	600	600
kalk. Abschreibung	20.000	2.000	4.000	6.000	4.000	4.000
Summe primäre GK	126.000	30.000	20.900	39.900	20.100	15.100
Umlage Allg. KSt Verwaltung						
Umlage Hilfs-KSt Fuhrpark						
Summe Ist-Gemeinkosten						
Zuschlagbasis Wareneinsatz				220.000	139.000	85.000
Ist-Zuschlagssätze						
Normal-Zuschlagssätze				22%	30%	37%
verrechnete Gemeinkosten						
Kostenunterdeckung						
Kostenüberdeckung						
Kostenüber-/ -unterdeckung insgesamt						

Die Kosten der Verwaltung werden auf die drei Hauptkostenstellen im Verhältnis 2:3:3 verteilt.

Die Verteilung der Fuhrparkkosten soll im Verhältnis 4:4:3 auf die Hauptkostenstellen erfolgen.

Führen Sie die Kostenstellenrechnung durch und ermitteln Sie die Gemeinkostenabweichungen als Über- oder Unterdeckung.

E3.1-3 Ein Restaurant bietet Speisen und Getränke an. Es verfügt über die Kostenstellen Gebäude, Küche, Restaurant und Keller.

Gemeinkostenart	Vorkosten- stelle Gebäude	Hauptkostenstellen			Kostenträger	
		Küche	Restaurant	Keller	Speisen	Getränke
Miete 24.000	24.000					
Strom, Gas, Wasser 4.000	4.000					
Löhne 150.000		80.000	70.000			
Abschreibungen 20.000		10.000	8.000	2.000		
sonstiges 5.000	2.000	1.000	1.000	1.000		
203.000	30.000	91.000	79.000	3.000		
Umlage Gebäude						
Umlage Küche						
Umlage Restaurant						
Umlage Keller						

	Speisen	Getränke	Insgesamt
Wareneinsatz	135.000 €	45.000 €	180.000 €
Umsatzerlöse	220.000 €	180.000 €	400.000 €

- a) Ergänzen Sie zunächst den BAB für die zurückliegende Periode und ermitteln Sie den Erfolgsbeitrag der beiden Kostenträger:
- Die Kosten der Vorkostenstelle sind nach Quadratmetern auf die Hauptkostenstellen umzulegen.
Küche: 50 m², Restaurant: 180 m², Keller: 20 m².
 - Verteilung der Kosten der Hauptkostenstellen auf die Kostenträger
 - Küche: Komplette auf Speisen übertragen
 - Restaurant: Auf Basis Einzelkosten auf Speisen und Getränke verteilen
 - Keller: komplett auf Getränke übertragen
- b) Kalkulieren Sie die Kosten für ein Gericht mit Wareneinstandskosten von 9,22 €
- c) Kalkulieren Sie die Kosten für eine Flasche Wein mit Wareneinstandskosten von 35,74€.

3. Vollkostenrechnung / 3.1 Kostenstellenrechnung

E3.1-4 Ein Busreiseunternehmen hat Linienbusdienste, organisierte Tagesfahrten und einen Bus-Charterservice im Programm.
Erstellen Sie den Betriebsabrechnungsbogen (weitere Informationen siehe Folgeseite).

Aufwandsarten	Sachliche Abgrenzung	Kostenarten	Kostenstellen				Kostenstellen		
			Werkstatt /Depot	Stadtbusse	Reisebusse	Büro	Linienbusdienst	Tagesfahrten	Buscharter-service
Abschreibungen Fahrzeuge	150.000								
Miete Büro/Werkstatt/Busdepot	120.000								
Öl/Kraftstoffe	130.000								
Personalkosten Fahrer	1.200.000								
Personalkosten Werkstatt/Busdepot	120.000								
Personalkosten Büro	200.000								
Abschreibungen Werkstatteinrichtungen	20.000								
Abschreibungen Büroeinrichtungen	10.000								
L+L zum Fahrzeugunterhalt	25.000								
Versicherung, Steuern, Gebühren	30.000								
sonstiger Aufwand	50.000								
	2.055.000								

Selbstkosten

Umsatzerlöse

Erfolg

Folgende Daten liegen vor:

	Linienbusdienste	Tagesfahrten	Bus-Charterservice
Umsatzerlöse	1.050.000 €	600.000 €	650.000 €
Fahrzeuge	6 Stadtbusse	5 Reisebusse	
Fahrleistungen	220.000 km	80.000 km	120.000 km

Informationen zur sachlichen Abgrenzung

- Die Abschreibungen für Fahrzeuge ergaben sich aus der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 10 Jahren. Im Unternehmen mussten die Busse in der Vergangenheit bereits nach 8 Jahren verschrottet werden.
- „Lieferungen und Leistungen zum Fahrzeugunterhalt“ enthalten die Kosten für Reparaturen, die nicht in der eigenen Werkstatt durchgeführt werden können. Der langjährige Durchschnitt dieser Position beträgt 40.000 €.
- Im sonstigen Aufwand sind 20.000 € für ein großes Betriebsfest enthalten, welches nur alle 10 Jahre veranstaltet wird.

Informationen zur Kostenstellenrechnung

- Die Abschreibungen für Fahrzeuge werden auf Stadtbusse und Reisebusse nach Wert der Fahrzeuge gebucht. Ein Reisebus kostet ca. das 1,2-fache eines Stadtbusses.
- 1/5 der Miete geht auf das Büro, der Rest auf Werkstatt/Depot.
- Öl/Kraftstoffe werden auf Basis der gefahrenen km verteilt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Stadtbus ca. eineinhalbmal so viel Kraftstoff je km verbraucht wie der Reisebus.
- Die Personalkosten der Fahrer sowie die Lieferungen und Leistungen zum Fahrzeugunterhalt werden nach Anzahl der Fahrzeuge verteilt.
- Mit Versicherungen, Steuern, Gebühren und sonstigem Aufwand wird die Kostenstelle Büro belastet.
- Die Kosten der Kostenstelle Werkstatt werden nach Anzahl der Fahrzeuge auf die Kostenstellen Stadtbusse und Reisebusse umgelegt.

Informationen zur Kostenträgerrechnung

- Die Kosten der Kostenstelle Reisebusse wird nach gefahrenen Kilometern auf die Kostenträger Tagesfahrten und Bus-Charterservice verrechnet.
- Die Kostenstelle Büro wird auf Basis Herstellkosten auf die drei Kostenträger verrechnet.

E3.1-5 Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung

Häufig werden in einem Unternehmen nicht nur Marktleistungen, sondern auch innerbetriebliche Leistungen erbracht. Selbstverständlich müssen auch die Kosten dieser Leistungen den Kunden in Rechnung gestellt werden, wenn über die Preise vollständige Kostendeckung erreicht werden soll. Die marktleistungserstellenden Kostenstellen müssen folglich auch mit jenen Kosten belastet werden, welche aus dem Empfang innerbetrieblicher Leistungen resultieren. Das erfolgt mit Hilfe der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung.

Beispiel:

Die primären Gemeinkosten wurden wie folgt auf die Kostenstellen verteilt:

	Vorkostenstellen			Endkostenstellen			
	Fuhrpark	Reparatur	Strom	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Primäre GK	30.000	20.000	5.000	80.000	120.000	50.000	25.000

Zwischen den Kostenstellen sind folgende Leistungsabgaben angefallen:

Leistungsabgabe	Empfangende Kostenstelle						
	Fuhrpark	Reparatur	Strom	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Fuhrpark 12.000 gefahrte Km		3.000	1.000	3.000	1.500	500	3.000
Reparatur 1.800 geleistete Stunden	100		100	400	900	100	200
Strom 10.000 kWh	1.000	1.000		1.500	5.000	500	1.000

Anbauverfahren

Verrechnungssatz Fuhrpark	€/km
Verrechnungssatz Reparatur	€/Stunde
Verrechnungssatz Strom	€/kWh

	Vorkostenstellen			Endkostenstellen			
	Fuhrpark	Reparatur	Strom	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Primäre GK	30.000	20.000	5.000	80.000	120.000	50.000	25.000
Umlage							
Summe sekundäre Gemeinkosten							
Summe Gemeinkosten							

3. Vollkostenrechnung / 3.1 Kostenstellenrechnung

Stufenleiterverfahren

Verrechnungssatz Fuhrpark	€/km
Verrechnungssatz Reparatur	€/Stunde
Verrechnungssatz Strom	€/kWh

	Vorkostenstellen			Endkostenstellen			
	Fuhrpark	Reparatur	Strom	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Primäre GK	30.000	20.000	5.000	80.000	120.000	50.000	25.000
Umlage							
Summe sekundäre Gemeinkosten							
Summe Gemeinkosten							

Gleichungsverfahren

Verrechnungssatz Fuhrpark	€/km
Verrechnungssatz Reparatur	€/Stunde
Verrechnungssatz Strom	€/kWh

	Vorkostenstellen			Endkostenstellen			
	Fuhrpark	Reparatur	Strom	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Primäre GK	30.000	20.000	5.000	80.000	120.000	50.000	25.000
Umlage							
Summe sekundäre Gemeinkosten							
Summe Gemeinkosten							